

# Referendariat und Elternzeit

## Beitrag von „Conleys“ vom 13. November 2016 14:52

Hallo liebe Foristen,

ich werde bald ins Referendariat gehen. Zur Zeit bin ich allerdings mit meinem zweiten Kind schwanger. So weit so geplant.

Eigentlich wollte ich mir nach den Studium und der Geburt ein Jahr Zeit nehmen und im Mai 2018 starten.

Nun habe ich aber unter der Hand erfahren und durch logische Rechnerei bestätigt, dass im Mai 18 wohl keines der beiden Seminare die für mich erreichbar wären öffnen wird.

Gut dumm gelaufen. Nun überlege ich, bereits im November 2017 zu starten um mein Wunschseminar zu sichern aber eben direkt noch ein halbes Jahr Elternzeit zu nehmen. (Bis November 18 kann ich leider nicht warten). Rechtlich kein Problem aber kann mir jemand sagen was das ggf für meine Ausbildung bedeutet. Kann ich einfach ein halbes Jahr später einsteigen oder wie werden Refs die aus der Elternzeit kommen integriert.?

Leider habe ich auf meine ganz neutrale und unverbindliche Anfrage auf die Machbarkeit von EZ im Ref, bei der Bezirksregierung nur eine sehr unhöfliche und unerfreuliche Antwort in Form von Beleidigungen bekommen ('O Ton wegen Leuten wie ihnen. ...) und ich weiß nicht so recht wer mir da eine sinnvolle Auskunft geben kann. Im Seminar ist Bauprojekt noch niemand für mich zuständig. Kann die Gewerkschaft da beraten? Als zweifach Mutter mit Mann und Haus müssen einige Dinge nun einmal etwas langfristiger zumindest durchdacht werden wenn auch eine 100% ige Sicherheit nicht möglich ist, dass ist mir schon klar.

Aber vielleicht hat hier ja jemand Erfahrungen sei es aus eigener Betroffenheit oder weil er jemanden kennt, oder ggf selbst im ZfSL arbeitet. .. ich wäre dankbar für Hilfe.

---

## Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. November 2016 16:16

Das Ref dauert in NRW nur noch 18 Monate. Aufgrund der Einstellung im Mai und November haben die Referendare nur noch drei Monate Vorbereitungszeit, bis sie selbst eigenverantwortlich Unterricht erteilen.

Wenn du die ersten sechs Monate in Elternzeit bist, dann bist Du für die Schulen im Grunde nicht einsetzbar. Wenn das Seminar immer in 18 Monatszyklen ausbildet, dann kannst Du rein

organisatorisch nicht erst ein halbes Jahr später einsteigen. Entsprechend müsstest Du dann nach der Elternzeit ggf. unbezahlt warten, bis Du beim nächsten Zyklus weitermachen kannst. Ich würde mir das SEHR gut überlegen. Gerade bei dem verkürzten Referendariat ist es aus meiner Sicht sinnvoller, dies nicht durch Elternzeit zu unterbrechen, weil die tatsächliche Dauer des Refs. dadurch ggf. erheblich erhöht wird - und das ggf. für mehr als ein halbes Jahr ohne Bezüge.

Bei tresselt.de findest Du nähere Erläuterungen.

<http://www.tresselt.de/laa.htm>

Der Philologenverband hat eine Broschüre, in der auch die Thematik LAAs und Elternzeit angesprochen wird.

<http://www.phv-nw.de/sites/default/...0elternzeit.pdf>

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 13. November 2016 16:18**

Hallo,

eine Freundin von mir war auch während des Referendariats in Elternzeit. Leider kann ich dir trotzdem nur in sofern weiterhelfen, als dass ich sicher sagen kann, dass die Seminarveranstaltungen eben dann stattfinden, wenn sie stattfinden. Bei meiner Freundin war es so, dass sie im Endeffekt ein Jahr pausieren musste und dann im nächsten Kurs mitmachen musste. Sprich: Sie war das erste Halbjahr an der Schule. Dann nahm sie, glaube ich zwei Wochen vor den Sommerferien Elternzeit und stieg dann wieder ein Jahr später an der Stelle ein, wo sie aufgehört hatte. Einfach weil es von den Veranstaltungen am Seminar her nicht anders ging. Schulorganisatorisch hätte sich da bestimmt was machen lassen, aber im Ref gehören Seminar und Schule halt zusammen.

Grüße,

MrsPace

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 13. November 2016 18:53**

Bei uns ist auch eine kurz nach dem Beginn ausgestiegen und einfach ein Jahr später wieder eingestiegen, das war bei uns kein Problem. Aber das lag evtl. auch daran, dass der Aufbau ein anderer war. Fachseminare z.B. hatten ja immer von Leuten die kurz vor der Prüfung standen bis welchen, die gerade anfangen alles dabei.

---

### **Beitrag von „yestoerty“ vom 13. November 2016 22:32**

Ein Freund von mir war im Ref 2 Monate in Elternzeit (allerdings nach der Prüfung) und musste danach in das nachfolgende Seminar (also zu den Neuen) um seine restliche Zeit dort abzuleisten. Bei ihm wurde die Zeit einfach hinten dran gehängt.

Ich könnte mir vorstellen, dass du danach in das laufende Seminar einsteigst und dann im nächsten weiter machst und einen eigenen Prüfungszeitraum hast. Das war bei einer Freundin der Fall, die fast ein halbes Jahr krank geschrieben war und daher später Prüfung machte und auch länger am Seminar blieb.

---

### **Beitrag von „Conleys“ vom 14. November 2016 08:39**

Yestoerti das wäre quasi meine Traumlösung. Das ich verlängern müsste habe ich mir auch gedacht. Ich weiß natürlich dass man sich das gut überlegen muss aber manchmal gibt es eben nicht den optimalen Weg.

Danke für eure Erfahrungen. Ich werde mich zu gegebener Zeit einfach mal an das Seminar wenden und fragen. Ich muss die Elternzeit ja eh vor dem offiziellen Start ins Ref beantragen.

Zum Glück weiß ich durch das Praxissemester zumindest schonmal grob was mich erwartet auch wenn das natürlich nicht ein halbes Jahr Vorbereitungsdienst ersetzen kann. ...

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 14. November 2016 12:23**

Aber das Praxissemester wird ja quasi vorausgesetzt, du hast also keinen Vorteil.

---

### **Beitrag von „Conleys“ vom 15. November 2016 15:29**

Nein einen Vorteil in dem Sinne habe ich nicht, auch wenn viele Referendare aus dem Modellversuch ohne Praxissemester ins Ref starten. So meinte ich das auch nicht, eher in dem Sinne, dass ich schon einmal grob weiß wie es abläuft und auch wenn ich das erste halbe Jahr verpassen würde, ich zumindest schonmal weiß wie Schule und Zfsl ticken.

Und ein bißchen mehr Lebens- und Berufserfahrung als die allermeisten anderen Reffis habe ich in meinem fortgeschrittenen Alter zumindest auch.

Aber ich bin da sicher nicht blauäugig dafür habe ich mich schon zu intensiv mit dem Thema beschäftigt.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 15. November 2016 21:01**

#### [Zitat von chilipaprika](#)

Aber das Praxissemester wird ja quasi vorausgesetzt, du hast also keinen Vorteil.

Es gibt noch etliche Uniabsolventen, die ohne Praxissemester in den Zfsl sitzen. Grob über den Daumen gepeilt würde ich sagen, dass in diesem Jahr die deutliche Mehrheit der Referendare noch KEIN Praxissemester hat.

2018 sieht das natürlich wieder anders aus.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. November 2016 21:39**

Darauf bezog ich mich. Bis du im Ref bist, wird es 'normal' sein...